



Filme wider die Besatzung

Für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel

Dienstag, 13. Oktober 2015, 19:00 Uhr



Zwei Männer, Bassam und Rami. Ein Palästinenser und ein Israeli. Beide haben durch Gewalt der <anderen Seite> ihre Tochter verloren. Gemeinsam trauern sie, gemeinsam wollen sie aber auch nach Wegen suchen, künftige Generationen vor noch mehr Leid und Verzweiflung zu bewahren. «Within the Eye of the Storm» ist ein berührendes Portrait von zwei Männern, deren Überzeugung und Freundschaft angesichts ihres persönlichen Opfers triumphiert. Eine einzigartige Geschichte voller Liebe und Hoffnung.

Ein Film von Shelley Hermon, OmU, 68 min, anschließend Möglichkeit zum Gespräch mit Freiwilligen des EAPPI-Netzwerk

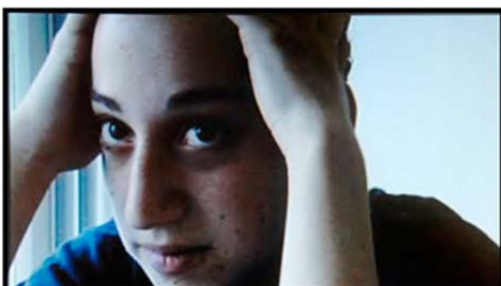
Dienstag, 27. Oktober 2015, 19:00 Uhr



To see if I'm smiling

(Lir' ot Im Ani Mehayechet)

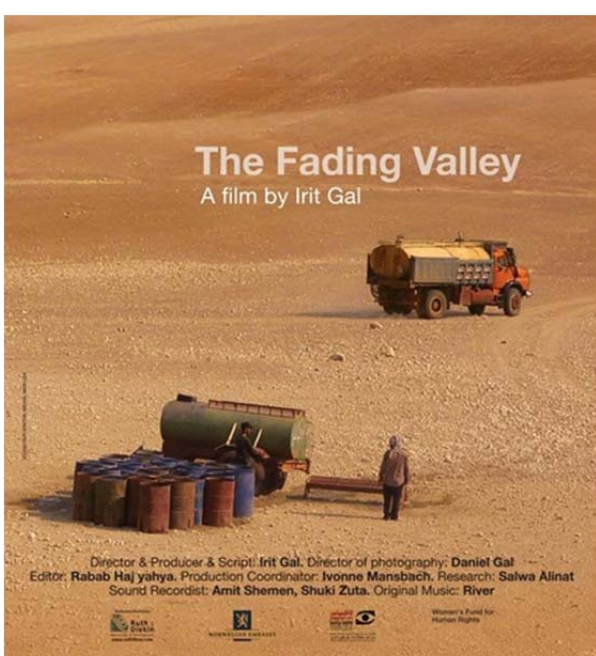
a film by Tamar Yarom



In diesem Film sprechen sechs Soldatinnen, die ihren Dienst in den Besetzten Gebieten ableisteten. Sie erzählen ihre Geschichte zum ersten Mal. Es sind Erinnerungen, die sie tief beschämen und die sie am liebsten vergessen würden, die aber aufgezeichnet werden, damit sie jeder sehen, beurteilen und kritisieren kann. Sie haben sich dazu entschlossen, darum wissend, dass es ihre Vergangenheit nicht ungeschehen macht und es sie auch nicht von ihrer Schuld befreit. Aber es war ihre Chance, dieses Mal ihre Verantwortung zu übernehmen. Für diese Frauen, wie auch für die Regisseurin, ist dieser Film ein politischer Akt. Es ist ihr Aufschrei für eine Veränderung.

Ein Film von Tamar Yarom, OmU, 60 min, anschließend Möglichkeit zum Gespräch mit Freiwilligen des EAPPI-Netzwerk

Montag, 16. November 2015, 19:00 Uhr



Im fruchtbaren Jordantal kämpfen palästinensische Bauern täglich um ihre Existenz. Ihre Ländereien wurden von den israelischen Behörden zu militärischen Sperrgebieten erklärt, ihre Brunnen wurden versiegelt und das Wasser zu den nahegelegenen jüdischen Siedlungen umgeleitet.

Ohne Wasser gibt es kein Leben – und Landwirtschaft wird nahezu unmöglich. Manche haben aufgegeben und sind in entfernte Städte gezogen. Andere sind gezwungen in eben jenen Siedlungen zu arbeiten, die ihnen Land und Wasser nehmen.

Ein Film von Irit Gal, OmU, 54 min, anschließend Möglichkeit zum Gespräch mit einer Vertreterin von Machsom Watch – Frauen gegen die Besatzung und für Menschenrechte (www.machsom-watch.org)

Eintritt: 5 Euro

**Movimento Berlin – Kreuzberg
Kottbuser Damm 22**

Kinokasse: 030 – 692 47 85

**Wir bedanken uns für die
finanzielle Unterstützung
durch das**

